**Gewerkschaftskartell Biel**

**Generalversammlung 24. April 1941, 20 Uhr, kleiner Saal Volkshaus**

Traktanden: 1. Mandatsprüfung, 2. Protokollgenehmigung, 3. Korrespondenzen und Mitteilungen, 4. Berichte: a) Präsident, b) Sekretär, c) Kassier, 5. Wahlen: a) Vorstand, b) Geschäftsprüfungskommission, 6. Bericht des Bildungsausschusses, 7. Wahl der Mitglieder des Bildungsausschusses, 8. Festsetzung der Beiträge, 9. Verschiedenes

Der Vorsitzende Kollege Josef Flury eröffnet die Versammlung, indem er auf die ernste Lage aufmerksam macht. Er begrüsst speziell den Vertreter der Platzunion Biel, Kollege Schrämmli. Die Versammlung findet etwas verspätetet statt. Die Ursachen liegen im Militärdienst des Sekretärs und des Kassiers.

1. Mandatsprüfung. Die Mandatsprüfung erfolgt durch eine Präsenzliste.

2. Protokoll. Das Protokoll der Jahres-Versammlung vom 29. März 1940 wird verlesen und genehmigt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Emil Brändli erstattet kurz Bericht über die letzten Veranstaltungen des Gewerkschaftskartells.

Am 3. März hat eine öffentliche Versammlung stattgefunden über „Mehranbau und Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft“.

Am 7. März wurde mit der Partei und dem Sozialistischen Abstinentenbund eine Aufklärungsversammlung über die Reval-initiative durchgeführt. Der Besuch war an beiden Versammlungen, besonders an der letzten, unbefriedigend.

Am 30. März hat ein Vertrauensmännerkurs stattgefunden, der von 26 Kollegen besucht wurde. Die Vertrauensleute wurden orientiert über das Thema „Die Schweiz im heutigen Europa“.

Kollege Emil Brändli orientiert über den 5-Uhr-Ladenschluss an Samstagen. Um einen Volksentscheid zu umgehen, braucht es 2/3 der Ladeninhaber. Jetzt machen auch die Metzger und Bäcker Schwierigkeiten. Die Verhandlungen mit der Polizeidirektion gehen weiter. Es liegt viel an der Käuferschaft, ihre Einkäufe rechtzeitig zu tätigen. Kollege Schnebeli wünscht hartnäckige Weiterverfolgung der Angelegenheit. Das Gewerkschaftskartell soll nochmals vorstellig werden bei der Polizeidirektion.

Kollege Emil Brändli orientiert über die bevorstehende Maifeier. Es soll den ganzen Tag gefeiert werden. Der Demonstrationszug begibt sich auf den Strandboden. Das Programm der Abend- und der Vorfeier wird bekannt gegeben. Kollege Emil Brändli bittet um grosse Beteiligung. Kollege Wenger äussert sich gegen die Tanzveranstaltung. Die Kollegen Emil Brändli und Josef Flury akzeptieren die Bedenken des Kollegen Wenger. Die Veranstaltung liegt auch im Interesse des Vorstandes. Da sich niemand dagegen ausspricht, wird daran festgehalten.

Kollege Schnebeli macht aufmerksam auf die Vereinbarung Hausbesitzer-Mieterverein, nach der nun der Umzugstermin der 30. April ist. So werden auch die Transportarbeiter zu ihrer 5-Tage-Woche kommen.

Kollege Emil Brändli begrüsst die neu dem Gewerkschaftskartell beigetretene Sektion der Telephonangestellten.

Weiter teilt Kollege Emil Brändli mit, dass die Plenar-Versammlung des Gewerbegericts 2 Obmänner-Stellvertreter gewählt hat. Es sind dies die Genossen G. Albrecht und Herr Dr. Bertschinger.

4. Berichte.

Kollege Josef Flury stellt den Jahresbericht zur Diskussion.

Kollege Wenger wünscht, dass das Gewerkschaftskartell für die Schaffung der Altersversicherung eintritt. Der Kanton Bern sollte gleich vorgehen wie der Kanton Zürich. Kollege Wenger fordert Kollege Emil Brändli auf, im Grossen Rat eine entsprechende Motion einzureichen. Kollege Gottfried Trächsel wünscht vermehrte Aktivität des Gewerkschaftskartells. Er möchte aber nicht den Vorstand kritisieren. Die Kollegen Schnebeli und Paul Fell äussern sich im gleichen Sinne wie Kollege Wenger. Sie fordern eine grosse öffentliche Versammlung zur Propagierung der Altersversicherung. Kollege Josef Flury teilt den Delegierten mit, dass der Vorstand bereits Vorarbeiten im gewünschten Sinne unternommen hat.

Der Jahresbericht wird hierauf einstimmig genehmigt. Ebenso die Jahresrechnung. Kollege Josef Flury verdankt die Arbeit des Kassiers Jakob Brunner, der sich im Militärdienst befindet.

5. Wahlen.

Kollege Josef Flury betont die gute Zusammenarbeit im Vorstand im abgelaufenen Jahr. Er verdankt auch die Mitarbeit des von Biel abgereisten Kollegen Ernst von Ins. An seine Stelle ist Kollege Max Felser getreten. Der Präsident Kollege Josef Flury wird einstimmig als Präsident bestätigt. Ebenfalls Kollege Jakob Brunner als Kassier. Kollege Flury verdankt das ihm und Kollege Brunner entgegen gebracht Vertrauen.

Die weiteren Mitglieder des Vorstandes wurden in Globo bestätigt. Es sind dies die Kollegen Emil Rufer, Sandmeier, Voutat, Walter, Paul Fell, Schneiter und Karl Meierhans. Weil der Bau- und Holzarbeiter-Verband seine Vertreter noch nicht bestimmt hat, können diese 2 Vertreter noch nicht gewählt werden.

In die Geschäftsprüfungskommission wird an Stelle des turnusgemäss ausscheidenden Kollege Clerc der Vertreter des VPOD, Kollege Fritz Feller, gewählt. Als Fähnrich wird Kollege Hans Schmied bestimmt.

6. Bericht des Bildungsausschusses. Der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie der Bericht des Bibliothekars werden einstimmig gutgeheissen mit Dank an die Verfasser.

7. Wahl der Mitglieder des Bildungsausschusses.

Kollege Josef Flury verdankt dem ausscheidenden Präsidenten Marius Schöchlin seine grosse geleistete Arbeit. Er hat dem Bildungsausschuss während 10 Jahren vorgestanden.

Ebenfalls demissioniert hat Kollege Küpfer als Sekretär. Auch seine Arbeit wird verdankt.

Als Präsident des deutschen Bildungsausschusses wird einstimmig Kollege Gfeller, Typographia, gewählt. Er gehört dem Ausschuss seit einer Reihe von Jahren an. Kollege Gfeller verdankt die Wahl und hofft, fruchtbare Arbeit leisten zu können und wünscht sich junge Mitarbeiter.

Als weitere Mitglieder werden in Globo gewählt die Kollegen Villars, Hehl, Emil Rufer, Emil Brändli, Walter, Gottfried Trächsel und Frau Schöchlin. Neu werden dazu gewählt die Kollegin Hedy Bodmer vom VHTL, Kollege Alfred Alchenberger vom VPOD und Kollege Hans Ryser vom SMUV.

Kollege Gottfried Trächsel wünscht, dass man der Partei noch einen Vertreter einräumt. Dem Wunsch wird entsprochen.

Der französische Bildungsausschuss wird ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Er setzt sich zusammen aus den Kollegen Berberat Präsident, Dubois Kassier und den Kollegen Chetelat, Burkhard, Lampertz und Bourquin als Beisitzer. Die Arbeit des Ausschusses wird von Kollege Emil Brändli bestens verdankt mit dem Wunsch nach einem kurzen Tätigkeitsbericht des Präsidenten. Kollege Dubois entschuldigt seine Kollegen, weil sie im Militärdienst sind.

8. Festsetzung der Beiträge.

Die Versammlung beschliesst einstimmig, den Beitrag auf der bisherigen Höhe zu belassen. Er beträgt 2 Franken für die männlichen und 1 Franken für die weiblichen Mitglieder. Inbegriffen ist der Beitrag an das kantonale Gewerkschaftskartell und an den Bildungsausschuss. Der Vorsitzende Kollege Josef Flury macht darauf aufmerksam, dass die Einnahmen des Gewerkschaftskartells ungenügend sind. Die Beitragsfrage muss im Laufe des Jahres erneut besprochen werden. Das Gewerkschaftskartell hat noch Schulden abzutragen. Mit den jetzigen finanziellen Mitteln ist das Kartell in seiner Arbeit, die ja aktiver verlangt wird, zu stark gehemmt. Der Vorstand wir zu gegebener Zeit mit den Sektionen Kontakt aufnehmen.

9. Verschiedenes. Kollege Knuchel vom Zugspersonal-Verband ersucht die Delegierten, dass sie in ihren Mitgliedschaften bessere Aufklärung über die Verhältnisse beim eidgenössischen Personal betreiben.

Der Vorstand beantragt den Delegierten, dem Soldatenfonds der „Seeländer Volksstimme“ den Betrag von Fr. 50.- zu überwiesen. Es wird so beschlossen. Der Vorsitzende empfiehlt diese Aktion auch den Sektionen.

Schluss der Sitzung um 22 Uhr.

Josef Flury, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. GV. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift. Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell GV Protokoll 1941-04-24.docx